

21 Aug 75
2 St.

2334

Revel, den 21 August
1875.

Herrn Pastor,

Nach langem Zwiifeln mag ich einem
Freund, nach dem ich mir die letzte Hilfe
vertraue, ich komme zu Ihnen mit einem
Bitte, die mir vielleicht noch abringt. Ich
möchte meiner Kinder und sehr sehr
eines Mittel. Kann es Ihnen, Herr Pro-
fessor, möglich ist, so helfen Sie mir.

Meine Stellung als Hauslehrer sehr ich
aufgegeben, weil ich in ihr unglücklich war.
So bin ich jetzt frei und meine junge
Familiens verläßt sich auf Sie, zur Mutter
hofft zurückkommen zu können. —

Lieber Herr Professor, ich mag es Sie
ein kleines Bittel zu bitten. Ich
möchte nicht, wenn ich dieselben Ihnen
zurückzahlen kann. Ich lege Sie Bestätigung
in Ihr Hand. Kann Sie mir helfen,
will ich Ihnen, so lange ich lebe, wenig
und Frau danken.

Ich sehr meine Bitte gerndt und kurz
vertrauen weil Sie mich kommen
und ich Ihre Wohlwollen mich anpau.

In Liebe und Gostfözigung

Fr. Spüler Guido Pongau.